

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Erlen-Bruchwald etwa 400 m nordlwestlich der Ortslage Pudagla						X								0410 - 111 - 4004							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
südl. Randzone des Niederungsmoores östl. des Achterwassers																					
Naturraum Insel Usedom						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.			
130														74				0223			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				4637			
Ostvorpommern						Pudagla								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
12849														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP		FND		NP		1		FiB							
						NSG		LSG		BR				FFH-Geb.							
						ND		GLB		FnB				Wald-Totalreservat							
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode					
Code						W N R															
% 1						0 0															
Vegetationseinheiten																					
Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald																					
Habitats + Strukturen																					
H S E H Z R H A O																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
In der südlichen Randzone eines Niedermoores zwischen dem Achterwasser und dem Schmollensee verläuft ein alter breiter Graben, der im Osten in die Bäck und im Westen in das Achterwasser mündete. Dieser Graben wurde später durch einen neuen geraden ersetzt. Aus einer ehemaligen Baumreihe am alten Graben hat sich ein schmaler und langgestreckter Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald entwickelt. Der Standort leidet unter starker Entwässerung und die Torfe sind erheblich degradiert.																					
Die Baumschicht erreicht einen Kronenschluß von etwa 70 bis 75 %. Die Erlen sind ein- bis mehrstämmig, wurden also zum Teil bereits genutzt. Einige Stämme sind auffallend krumm gewachsen. Eine Strauchschicht ist nur schwach ausgebildet und erreicht eine Deckung von 1 bis 2 %.																					
In der zu 40 bis 60 % deckenden Krautschicht dominieren die Rasenschmiele und eine ganze Reihe nährstoffliebender Arten.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
Flächengröße / Länge																					
Umgebung relativ störungsarm																					
X landschaftsprägender Charakter																					
X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 4 1 0 - 1 1 1 - 4 0 0 4															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g		k g	
intensiv		Fischerei	
g extensiv		Angeln	
aufgelassen		Erholung	
keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g		k g	
Acker		g	
Wiese			
Weide			
g forstliche Nutzung			

Umgebung			
k g		k g	
Acker / Gartenbau		Fließgewässer	
Ackerbrache		Stillgewässer	
g Grünland, intensiv		Trockenbiotop	
Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten	
Laub- / Mischwald		Weg	
Nadelwald		Straße, Parkplatz	
Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage	
Gehölz		Gewerbe / Industrie	
Röhricht / Feuchtrache		Silo / Stallanlage	
Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung	
g Graben		Spülfeld / Halde	
		Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alnus glutinosa	Deschampsia cespitosa	Phragmites australis	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Aegopodium podagraria	Agrostis stolonifera	Calamagrostis canescens	Carex acutiformis
Festuca gigantea	Galium aparine	Geranium robertianum	Geum urbanum
Glechoma hederacea	Iris pseudacorus	Lycopus europaeus	Lysimachia vulgaris
Milium effusum	Myosoton aquaticum	Poa trivialis	Ranunculus repens
Rubus idaeus	Scutellaria galericulata	Solanum dulcamara	Thelypteris palustris
Urtica dioica			

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex elata	Humulus lupulus	Lonicera periclymenum	Rosa canina
Rubus caesius	Sorbus aucuparia		

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 11.09.2002
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: plan4-Voigtländer	Foto: 1 Folgeseiten: 0